

Markus Roth

Gedenkminute

für eine*n Ausführende*n

Man inszeniere eine imaginäre Gedenkminute als Erinnerung an ein bewundertes Stück Alte Musik. In Rahmen dieser Gedenkminute soll die Fokussierung auf einen einzigen, das Wesentliche treffenden *Klang* (eine Tonhöhenkonstellation, eine Farbe, eine Aura, ein Geräuschemoment, ein Timbre, einen charakteristischen Sprachlaut) den Ausgangspunkt der Gestaltung bilden. Man strebe nach einem Zustand größtmöglicher Konzentration und Versenkung und umkreise/beleuchte/mikroskopiere den gewählten Gedenkklang in seinen ganzen Facetten.

Man fasse das Konzept so offen wie streng auf. Das Stück kann bedeutend länger als eine Minute dauern und zum politischen Manifest geraten.

1.V.16/27.III.23